

Diese Straßen in Kirchdorf und Barsinghausen heißen wie Bäume mit duftenden Blüten

Akazienweg

Akazien sind eigentlich Bäume, die im warmen Afrika vorkommen. Die „Akazien“-Bäume, die wir bei uns finden, sind dagegen Robinien und sind vor fast vierhundert Jahren aus Amerika zu uns gekommen. Sie sehen aber so ähnlich aus wie



die richtigen Akazien und haben auch sehr spitze Dornen. Ihre Blüten hängen in weißen Trauben am Baum. Sie duften süß, sind aber giftig. Wenn wir an einem Abend im Frühling unter einer blühenden „Akazie“ stehen, dann hören wir oft ein Summen. Das kommt von den vielen Bienen, die den Nektar aus den Blüten holen und daraus einen leckeren



Honig machen. Später sehen wir die Samen in kleinen Schoten an den Ästen hängen. Besonders oft sehen wir unsere „Akazien“ in den Städten, denn sie können auch an den trockenen, warmen und staubigen Straßen in der Stadt gut wachsen. Auch das Salz, das wir bei Glatteis auf die Straßen streuen, können sie gut vertragen.



Lindenweg

Am Rand vieler Straßen in unserem Land stehen Lindenbäume. Sie sehen nicht nur schön aus,



sondern schützen uns auch vor Sonne und Regen, wenn wir dort zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind. Im Sommer, wenn die Linden blühen, riechen wir auch ihren süßen Duft. Aus den Blüten kann man einen Tee machen, der uns bei Husten helfen kann. Und später fallen ihre Samen zu Boden und drehen sich dabei wie kleine Propeller.

